



Hans Ulrich Glarner, Leiter des kantonalen Amtes für Kultur Bern, ehemals Leiter Stapferhaus auf Schloss Lenzburg und Leiter Abteilung Kultur Kanton Aargau.

04.01.2019 09:00

Grosses Lenzburger Welttheater

Das Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag Sophie Haemmerli-Marti manifestierte sich mit zahlreichen kulturellen Anlässen. Am letzten Montag lud das Jubiläumskomitee und die Stiftung Museum Burghalde zur Schlussfeier in die Aula der Berufsschule Lenzburg.

Lenzburg Sophie Haemmerli-Marti zählt zu den bedeutendsten Mundart-Schriftstellerinnen des Landes. Sie ist nicht in Vergessenheit geraten, was in der Aktualität ihres literarischen Schaffens begründet liegt. Aus ihren Texten spricht das zentrale Thema des Menschseins: Die allumfassende Liebe, die sie in ihrem Alltag als Mutter, Ehefrau, Freundin und zugleich in der Natur und im Glauben lebte und poetisch verarbeitete. Doch wer ist die Frau, die mit ihrem Prosa-Band «Mis Aargäu» Massstäbe für vollendete

Mundart-Dichtung geschaffen hat, und deren vertonte Kinderlieder und Muttergeschichten Eingang ins Volksliedergut gefunden haben?

Theaterproduktion

Hans Ulrich Glarner, Leiter des Kantonalen Amtes für Kultur Bern und das Landschaftstheater Lenzburg interpretierten Texte von Sophie Hämmmerli-Marti und Frank Wedekind. Mit dieser Inszenierung brachten die Protagonisten auf schauspielerischer Weise durch Erzählungen Einblick in die Gemeinsamkeiten und Polaritäten der beiden Denker und Dichter.

Festschrift und Postkarten-

Anlässlich des Jubiläums «150 Jahr Sophie Hämmmerli-Marti» hat die Stiftung Burghalde eine Festschrift und einen Postkarten-Kalender 2019 mit 14 Motiven mit Lebenssprüchen sowie eine Festschrift «In Liebi & Fründschaft» herausgegeben. Kuratiert wurde sie von Dr. Christine von Arx und Dr. Marc Philip Seidel. Herausgeberin ist die Stiftung Museum Burghalde Lenzburg.

Peter Remund

<https://m.aarauer-nachrichten.ch/aarau/detail/article/grosses-lenzburger-welttheater-00155544/>